



en passant

*Ein Gemeinschaftsprojekt
von
Christiane Steitz und
Anna Bieler*

en passant

Ein Gemeinschaftsprojekt

Christiane Steitz

Anna Bieler

2023 und 2024

G r u s s w o r t

Scherenschnitt und Malerei - auf den ersten Blick haben die künstlerischen Ausdrucksmittel von Christiane Steitz und Anna Bieler wenig miteinander zu tun. In der Begegnung jedoch wandelt sich ihre Arbeitsweise.

Farbe schleicht sich in die Schnitte und diese sich in die Malerei. Schablonen werden zu Ebenen, Durchblicke sind erlaubt. Möglichkeitsräume tun sich auf und in der Übernahme des zunächst Fremden klärt sich die eigene Ausdrucksweise.

Die künstlerische Begegnung der beiden - ein Experiment, das gewinnt! Großartig.

Dr. Jörg Daur
stellv. Direktor und Kustos für zeitgenössische Kunst am Museum Wiesbaden

Inhalt...

<i>1. Einleitung</i>	<i>4</i>
<i>2. Hommage</i>	<i>7</i>
<i>3. Sein und Verblassen</i>	<i>15</i>
<i>4. Wege</i>	<i>21</i>
<i>5. Biografien</i>	<i>29</i>
<i>6. Dream Team</i>	<i>33</i>

Eine fruchtbare Berührung

Über das Experiment der Zusammenarbeit von Anna Bieler und Christiane Steitz

Zu den Künstlermythen, die sich hartnäckig im gesellschaftlichen Bewusstsein halten, gehört das Bild des einsamen Künstlergenies, welches seine Kunst alleine in seinem Atelier erschafft.

Gemeinschaftsprojekte, ja Kooperationen mit anderen Künstlern der gleichen Gattung werden gemieden, um keinen Statusverlust zu erleiden oder Ideenklau zu riskieren. Auch wenn diese Vorstellung einen wahren Kern beinhaltet und Künstler durchaus in Konkurrenz zueinanderstehen, sind sie in der Realität durchaus dazu bereit, produktive Zusammenarbeiten mit anderen anzustreben und ein sehr vielfältiges Beziehungsnetzwerk zwischen wechselseitiger Kooperation und Konkurrenz zu pflegen.

Ein Blick in die Kunstgeschichte eröffnet einen ganzen Strauß an verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, abhängig von der emotionalen Nähe der Beteiligten, markttechnischen Kalkulationen oder individuellen Interessen. Die intensivste Form ist die symbiotische Arbeitsweise wie sie von Ehepaaren oder Partnern gepflegt werden, etwa zwischen Christo und Jean-Claude oder Gilbert & George, bei denen die Einzelleistungen zu einem untrennbaren Ganzen verschmolzen sind. Weniger intensiv, aber nicht weniger fruchtbar sind Langzeitkooperationen, die aus einer Liebesbeziehung oder Freundschaft entstanden sind, wie etwa zwischen Alfred Stieglitz und Georgia O'Keeffe oder Man Ray und Marcel Duchamp.

Die häufigste Form der Zusammenarbeit ist allerdings die kurzzeitige, projektbezogene - etwa die medial ausgeschlachtete Zusammenarbeit zwischen Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat oder die im Rahmen einer Produktreihe bestehende zwischen Yayoi Kusama und der Luxusmarke Louis Vuitton.

En passant nennen die beiden Wiesbadener Künstlerinnen Anna Bieler und Christiane Steitz die Ausstellung, in der sie die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit präsentieren. Sie entstand im Rahmen des Ausstellungsformates „LAB-oratorium“, in dem die Mitglieder des BBK Wiesbaden die Möglichkeit erhalten, experimentelle Kooperationsprojekte zu präsentieren. Ein Jahr lang tauschten sich Bieler und Steitz bei wechselseitigen Besuchen über ihr kreatives Schaffen aus und entwickelten daraus neue Werke.

Beide Künstlerinnen empfanden diese Zeit als äußerst positiv und fruchtbar, ja erlebten einen regelrechten Motivationsschub, der sie anregte, die eigenen etablierten künstlerischen Techniken zu erweitern und sich mit Elementen der anderen auseinander zu setzen. Das mag wohl damit zusammenhängen, dass beide ausgereifte, in sich ruhende Künstlerinnen mit einer unverwechselbaren Handschrift sind. Bieler ist bekannt für ihre großformatigen, farbigen Gemälde, die surreale Szenen zeigen. Steitz arbeitet hauptsächlich mit Papier, aus dem sie filigrane Schebenschnitte herstellt.

Der gewählte Titel bezieht sich also nicht auf die Vorstellung einer kurzen und vor allem ungeplanten Begegnung nebenbei, sondern auf die Motive und Themen, die sie beide interessieren. Denn so unterschiedlich sie auch in ihren Techniken sind, es eint sie doch ihr Interesse am Menschen, an seinen zwischenmenschlichen Verstrickungen und an den Folgen, die sein „Aufgespannt-Sein“ zwischen Geburt und Tod für sein Verhalten hat.

Daraus entwickelten die Künstlerinnen drei Themenschwerpunkte: Hommage, Sein & Verblassen und Wege. In ihrer ganz eigenen Art steuerte jede von ihnen Werke bei, mit denen sie auf die Kunst der jeweils anderen reagierte, ohne ihre eigene Handschrift zu verleugnen.

Vivien Rathjen
Kunsthistorikerin



Christiane Steitz, Serie Kreislauf, Scherenschnitt

H o m m a g e

Generell versteht man unter dem Begriff der Hommage eine künstlerische Arbeit, die ein Künstler einem anderen aus dem Gefühl der Wertschätzung widmet. Es wundert also nicht, dass sich in dieser Rubrik der größte Teil neu geschaffener Werke von Anna Bieler und Christiane Steitz befinden.

Zu Beginn des Projektes tauschten die beiden Arbeiten zur Weiterverwendung aus – im Fall von Steitz waren es Scherenschnittstücke; bei Bieler alte Siebdrucke. Die beiden Künstlerinnen ließen diese Elemente sowohl technisch als auch motivisch in ihre Arbeiten einfließen. So finden sich die Scherenschnitte als aufgesprühte Negativformen in dem Werk „Blick in die Zukunft“ von Bieler wieder und werden zu einem neuen Stilmittel, welches die Handschrift der Künstlerin ergänzt.

Inhaltlich reagiert diese auf die Serie „Sonntagskinder“ von Steitz – Aquarellportraits von Säuglingen mit aufgesetzter Taufkleidung in Form von Scherenschnitten, die in Stofftragetaschen mit ausgeschnittenem Fenster hängen. Bielers Kind, das nur mit dem Kopf über ein rechteckiges Mauerstück lugt, dessen Seiten sich gleich einem überdimensionierten Puzzle mit anderen Mauerstücken verbinden ließen, spiegelt ihre Vorstellung von der Ungewissheit der Zukunft, aber auch der kindlichen Offenheit und Neugier auf alles, was das Leben so bringt.

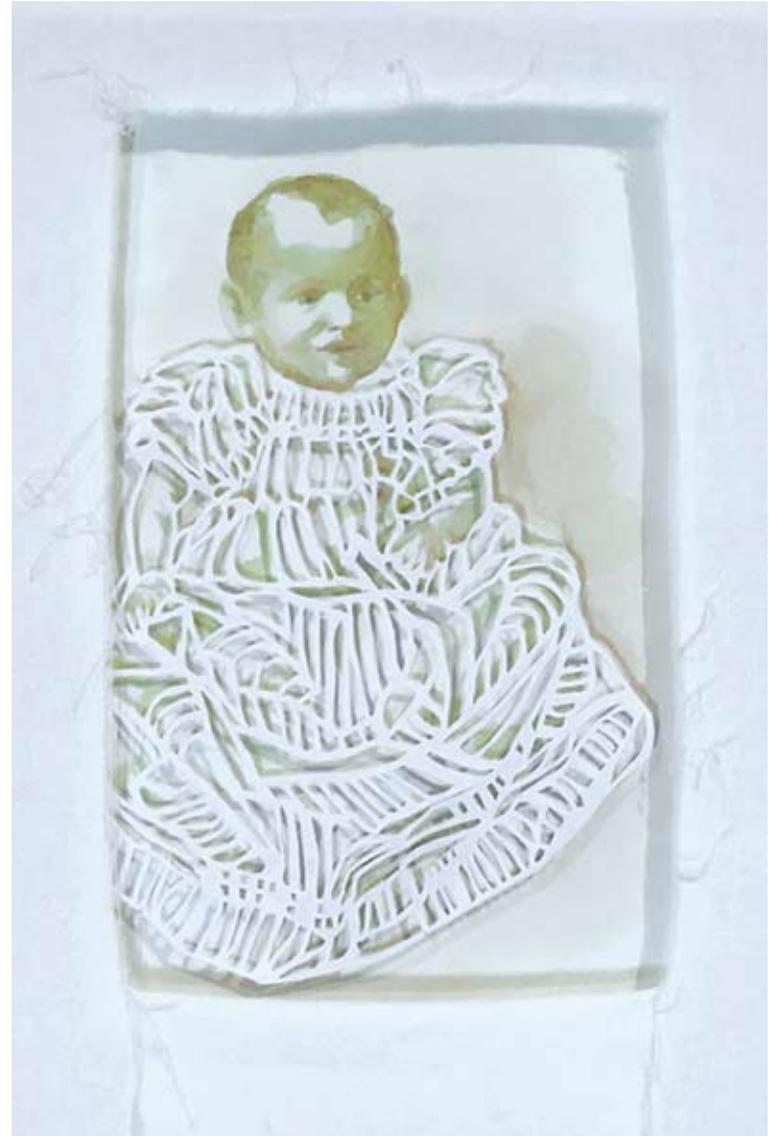
Für Steitz war die Auseinandersetzung mit Bielers Schaffen ein Anstoß Farbe und Bewegung in ihr Werk aufzunehmen und ihre Komposition von der Wand zu lösen und in den Raum zu öffnen. Beides zeigt sich in ihren Serien „Die sehr reichen Stunden“ und „Kreislauf“ und im dreidimensionalen Raumobjekt zum Thema Weg und in ihrem „Mobilé“.

Christiane Steitz



Emil, 32 x 26 cm, Papierschnitt, Aquarell, Stofftasche

Sonntagskinder



Emil, Detail

Blick in die Zukunft

Anna Bieler



Details



Öl, Acrylspray und Farbstifte auf Leinwand, 180 x 130 cm



Collage und Mischtechnik auf Papier, 50 x 64 cm

Die gelbe Blume

Anna Bieler Mobilé

Christiane Steitz



Collage und Mischtechnik auf Papier, 64 x 50 cm



Tiefe 40 cm, Höhe variabel, Scherenschnitt, Lack



Mobilé, Tiefe 40 cm, Höhe variabel, Scherenschnitte, Lack

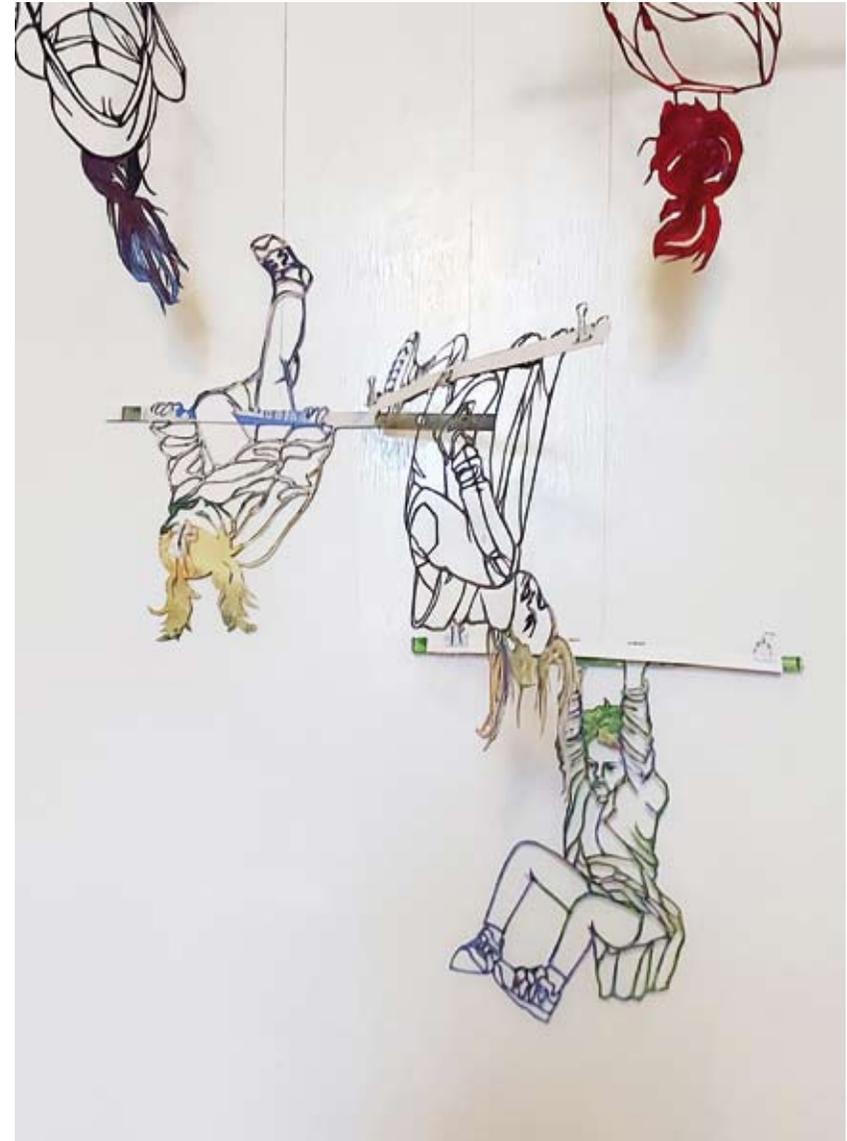


Serie Kreislauf, 15 x 15 cm, Papier auf Holzring

Hommage



Christiane Steitz



Serie: Die sehr reichen Stunden, ca. 25 x 30 cm, Papierschnitte aus Kalenderblättern, links: Detailansicht



*Anna Bieler
Detail aus Sein und Verblissen*

Sein & Verblassen

Im Zentrum des Schaffens der beiden Künstlerinnen steht die Auseinandersetzung mit dem Menschen im Kreislauf von Werden und Vergehen. Diese Gemeinsamkeit bildet auch den Anker für die Kooperation. Beide finden Motive, in denen sich der Reichtum, aber auch die Zerbrechlichkeit des Lebens bündeln.

Steitz richtet ihren Blick gerne auf den Personenkreis in ihrem Umfeld. So tauchen hauptsächlich Familienmitglieder in ihrem Schaffen auf. Vorlagen findet sie u.a. in Fotos aus dem eigenen Familienalbum und denen von längst verstorbenen Verwandten. Dabei stößt sie auch auf Bilder, die nur in Form eines Negativs existieren. Die Werke aus der Serie „Aufgehoben“ zeigen Verwandte, deren Leben sie ebenso wenig kennt, wie die Umstände, unter denen die Fotos entstanden sind. Allen gemeinsam ist der offene und hoffnungsvolle Blick in die Zukunft – eine Zukunft, die sie längst überholt und aus ihnen etwas Vergangenes gemacht hat.

Bielers phantastische Bildszenarien sind das Ergebnis des Umwandlungsprozesses ihrer eigenen Reaktion auf Eindrücke von außen. Sie malt keine alltäglichen Handlungen, sondern Gefühlswelten. Emotionen rücken auf diese Weise auf Distanz und werden gleichzeitig greifbar. Selbst bedrohliche Seiten des Lebens lassen sich auf diese Weise darstellen und transformieren zu magischen, rätselhaften Momenten. In den Werken „Sein und Verblassen“ und „Das Verschwinden“ integriert sie wieder Scherenschnittelemente von Steitz als Negativformen und macht so Verlust als Leerstelle sichtbar.

Anna Bieler

Das Verschwinden



Acrylspray und Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm

Sein und Verblassen

Anna Bieler



Acrylspray und Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm

Christiane Steitz



Serie: aufgehoben, T, 50 x 35 cm, Scherenschnitt, Aquarell

Sein und Verblassen



Details

Sein und Verblassen



Details

Christiane Steitz



Serie: aufgehoben, F, 50 x 35 cm, Scherenschnitt, Aquarell



*Christiane Steitz
Annas Tagesweg, 50 x 30 cm, Papierschnitt, Lack*

Wege

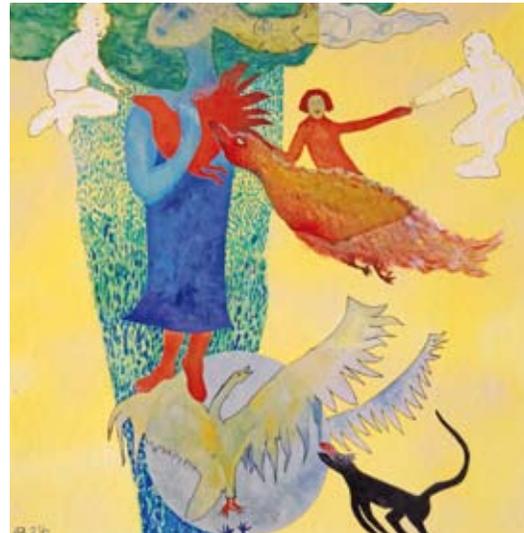
Der Mensch ist ständig in Bewegung und verbindet auf diese Weise Orte und Handlungen. Nichts ist gleichzeitig so individuell wie repetitiv. Die Rubrik „Wege“ ist geprägt vom Blick der Künstlerinnen auf sich und den eigenen Bewegungsradius. Es geht um den Perspektivenwechsel, der geschieht, wenn man Motive aus der eigenen Lebenswelt löst und sie abstrahiert und transformiert.

Steitz nähert sich dem Thema auf zwei unterschiedliche Weisen. In den Serien „Übergänge“ und „Membran“ wandelt sie Fotos von Pfützen und Motive vom damals überfluteten Rheinufer in organische Liniengeflechte um, die sie dann zart koloriert. Alle Aufnahmen stammen von ihren Wegen von und zum Atelier von Bieler. Das Werk „Annas Tagesweg“ ging direkt aus einer Zeichnung hervor, in der Bieler ihre Bewegungen im Laufe eines Tages mit geschlossenen Augen festhielt und Steitz das Ergebnis in ein abstraktes Papiergeflecht umwandelte.

Bieler geht das Thema ähnlich spielerisch, aber auch in ihrer besonderen Bildsprache an. Wo Steitz den menschlichen Bewegungen in seinen Längen folgt, setzt Bieler ausschnitthafte Momentpunkte. In ihren Werken „Begegnung“ und „Gemeinsam“, wie auch in der Serie „Verlockungen“ integriert sie nicht nur collagenartig Motive aus eigenen bestehenden Werken, sondern auch ganz reale Scherenschnitte von Steitz. Für sie ist die Bewegung geprägt von den Momenten der Begegnung, des Aufeinandertreffens und Austausches zwischen zwei und mehreren Figuren – eine Bündelung von fruchtbaren Augenblicken.

Anna Bieler

Verlockung I, II, III



alle Arbeiten: Collage, Acryspray und Mischtechnik auf Papier, 40 x 40 cm



Collage und Mischtechnik auf Papier, 50 x 64 cm



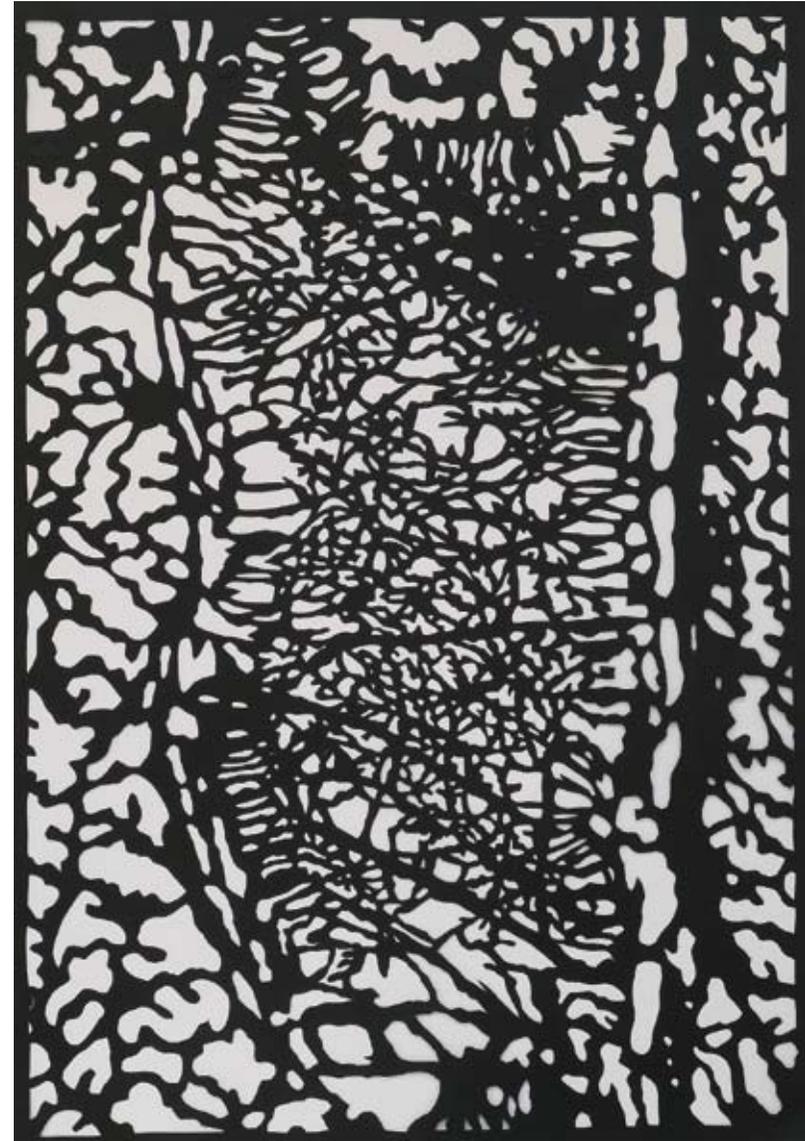
Collage und Mischtechnik auf Papier, 50 x 64 cm

Anna Bieler



*oben: Austausch, unten: Auf dem Weg
beide Arbeiten: Mischtechnik auf Papier, 29,7 x 42 cm*

Christiane Steitz



Membran, 50 x 35 cm, Scherenschnitt

Christiane Steitz

Übergang



Serie: Übergang I & II, 50 x 35 cm



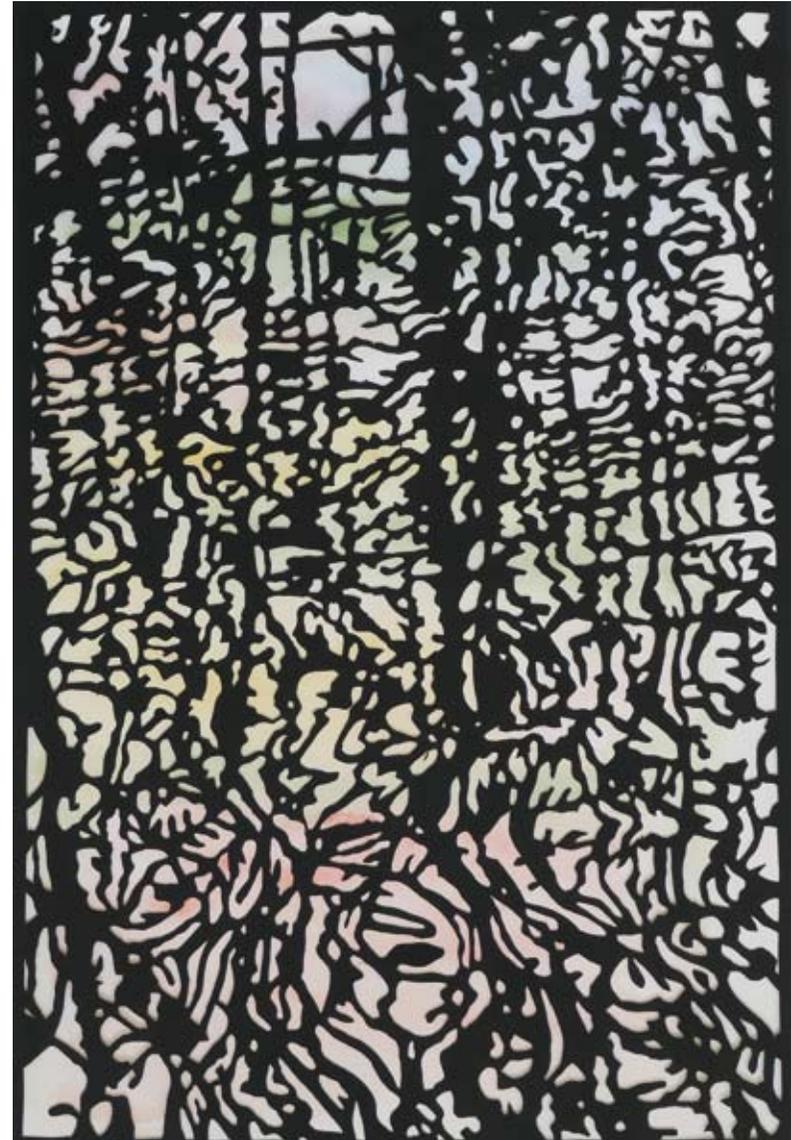
Scherenschnitt und Aquarell

Übergang

Christiane Steitz



Serie: Übergang III & VI, 50 x 35 cm



Scherenschnitt und Aquarell



Biographien

Christiane Steitz



Studium Kunst und Biologie, Lehramt
1975 bis 2011 Kunsterzieherin
2000 bis 2011 stellvertr. Schulleiterin IGS-Kastellstraße

seit 2011 Konzentration auf eigene künstlerische Praxis,
seit 2015 Kunstpädagogische Begleitung der Malgruppe der Aphasiker
2020-2022 Vorsitzende BBK-Wiesbaden

Einzelausstellungen und Ausstellungen zu zweit

2024 en passant mit Anna Bieler, SCHAUStelle BBK-Wiesbaden
2024 ÜBERGANG, Valora-Consulting,
2023 BEGEGNUNG, mit Nina Stoelting, Orangerie in Kirchheimbolanden
2022 Darf man Zimmerpflanzen schneiden? Tatorte Kunst, 018, Wiesbaden
2022 UNTER WASSER mit Ann Besier zum Wiesbadener Jahr des Wassers
2021 ZWISCHENRÄUME, Arnol, Gabriella Riccardi GmbH, Wiesbaden

Nominiert

2022-23 Arbeiten auf Papier, nominiert zum Kahnweilerpreis, Rockenhausen

Gruppenausstellungen

2024 Truderinger Kunst Tage, Kulturzentrum-Trudering, München
2024 MENSCH-NATUR-KULTUR, Wiesbaden: HausMÄRCHENWald
2023 Die Kunst zu schenken, Walkmühle, Wiesbaden
2023 Tatorte Kunst, Atelier über den Dächern, Mireille Jautz, Wiesbaden
2023 40 mal 40, BBK-SCHAUStelle, Wiesbaden, ROSINEN
2023 MENSCH-NATUR-KULTUR Kunstprojekt im hinteren Kurpark, Wiesbaden
NATUR FORMEN
2023 ROLLEN LOS fluxus si/ex ties Kunstsommer Wiesbaden
2023 MENSCH-NATUR-KULTUR, Wiesbaden: ALLE VÖGLEIN
2022 Solwodi, Rückkehr in Würde, Frauenmuseum Bonn, Berlin, Mainz
2022 MENSCH-NATUR-KULTUR Kunstprojekt im Wald, Wiesbaden
MIKADO und MESSPUNKTE
2022 WIR ZWEI, Gruppenausstellung BBK-SCHAUStelle,
Kunst-Geschichte der Lisa Kümmel
2021 AQUA Gruppenausstellung zum Jahr des Wassers, Kunstarche, Wiesbaden
MENSCH-NATUR-KULTUR Kunstprojekt im Wald auf dem Goldstein
KULTURPFLANZEN und WALDHONIG
2021 CROSSROADS
drei-Städte-Projekt, Kfar Saba, Israel, Mülheim/Ruhr und Wiesbaden
2021 „Zwischen Abend und Morgen“ BBK-SCHAUStelle, Wiesbaden

- 1968** Geburt in Thessaloniki, Griechenland
Studium der Freien Bildenden Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität
in Mainz
- 1997** Diplom bei Prof. Klaus Jürgen Fischer
- 2022** Gründung der Atelieregemeinschaft ATELIEReins in Wiesbaden
- seit 2022** Vorstand des BBK Hessen
lebt und arbeitet in Wiesbaden und Südportugal

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2024** en passant, Show mit Christiane Steitz in der BBK-SCHAUstelle, Wiesbaden
- 2022** Sein und Schein, Galerie im Burggrafiat, Show mit Susan Geel, Alzey
- 2019** Neosurrealistische Lebenswelten, Kunstverein Ingelheim
- 2018** Vom Miteinander, vom Mensch-Sein, Museum im Wehener Schloss, Taunusstein
- 2015** Sinn und Wahn, Galerie im Thalhaus, Wiesbaden
- 2011** Galeria Moldopoli, Lagos, Portugal
- 2007** Kommunale Galerie, Schlangenbad
- 2005** Galeria Porca Preta, Serra de Monchique, Portugal
Galerie Rodolfo - arte y comunicación, Berlin

Preis

- 2018** „Innovarte“ der UNEAC (Unión Nacional de Escritores y Artistas de Cuba)
für nicht in Kuba lebende Künstler*innen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024** FRIEDEN JETZT!, Kunstbunker b-05, Montabaur
Schöne Aussichten, Kunstverein Bellevue-Saal, Wiesbaden
- 2023** Les chemins de la paix, Rathaus Marange-Silvange, Frankreich
Positions, Galeria Uxval Gochez, Barcelona, Spanien
Futuring, Galerie Anikó Havas, Bingen
- 2022** POWERon, Salón de Exposiciones, Casa Castilla la Mancha, Pinto, Madrid
CORONA Echo, Kunstforum Mainturm, Flörsheim am Main
SCOUT, Galleri Heike Arndt DK, Kettinge, Dänemark
- 2021** Healing - Leiden und Hoffnung, Tandem Art Space, Heidelberg
Fresh Legs, Galleri Heike Arndt DK und Inselgalerie, Berlin
- 2020** Galerie Sonia Monti, Paris
- 2019** Die Welt, die ich nicht sah, KunstForumEifel, Schleiden-Gemünd
Schichtwechsel, Walpodenakademie, Mainz
- 2018** Del Color al Discurso, Galeria Casa de Cultura de Torrejón de Ardoz, Madrid
La Tetra, Galeria de Arte „Casona Melena del Sur“, Mayabeque, Kuba
- 2015** Horizontes cuadrilaterais, Centro Cultural de Lagos, Portugal
- 2010** LM galeria de arte contemporânea, Sintra, Portugal
- 2008** Harlekin und Roboter, Stadtmuseum/Kunstverein Zweibrücken
- 2007** Galeria Magia Imagem, Lissabon, Portugal





D r e a m T e a m







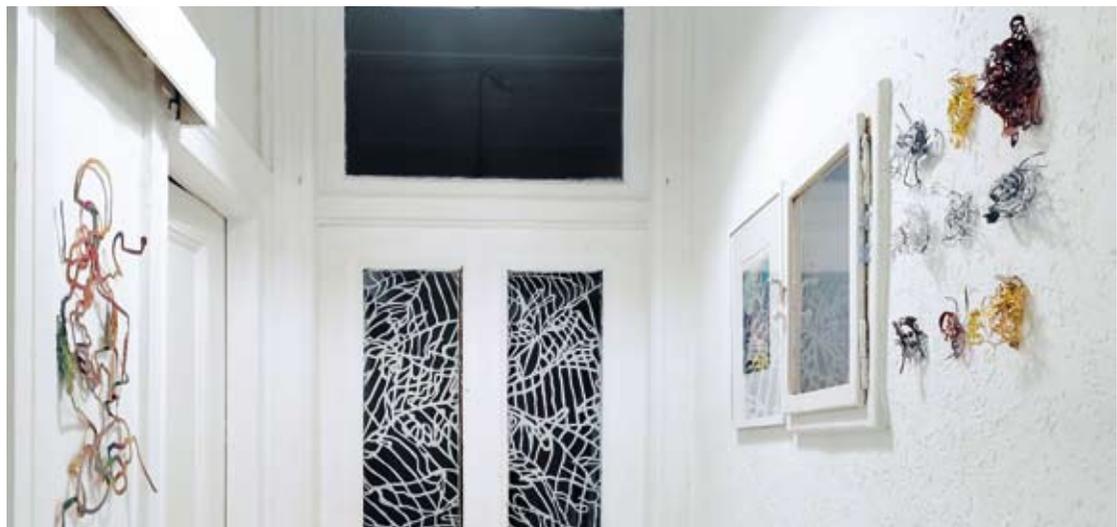
Ausstellung

en passant

BBK SCHAUstelle Wiesbaden

vom 6. - 14. Juli 2024













DANKSAGUNG

Wir danken

- dem BBK-Wiesbaden für das anregende Format LAB-oratorium, das uns zu diesem Experiment ermutigt hat
- dem Kulturamt Wiesbaden, das den BBK unterstützt
- der Naspa Stiftung für die hilfreiche Beratung und die finanzielle Stärkung
- Vivien Rathjen für die Katalogidee, die differenzierte Wahrnehmung unserer Arbeiten und unserer Kooperation
- Petra Esser für ihre kluge Beratung, ihren Schwung und ihr Augenmaß
- Dr. Jörg Daur für die freundliche Unterstützung
- Harald Pulch und Michael Klein für die vielseitige Begleitung und Stärkung en passant

Impressum

Herausgeberinnen / Künstlerinnen

Christiane Steitz

www.christiane-steitz.de
christiane.steitz@posteo.de

Anna Bieler

www.annabieler.de
facebook.com/anna.bieler.33
instagram.com/a.bieler
mail@annabieler.de

Begleittexte

Vivien Rathjen, Kunsthistorikerin
www.kontext-werk.de
info@kontext-werk.de

Fotos

Harald Pulch, Michael Klein, Anna Bieler

Design

Petra Esser, media futura
www.media-futura.de

Titelbild

Ausschnitt aus „Blick in die Zukunft“, Anna Bieler

Druck

Colour Connection GmbH, Frankfurt

